



Tom Hunter: *Anchor and Hope* (aus der Serie *Unheralded Stories*), 2009, C-Print, 122 cm x 152 cm.



Andrew Wyeth: *Christina's World*, 1948, Tempera auf grundierter Leinwand, 81,9 cm × 121,3 cm, The Museum of Modern Art New York.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts war es groß in Mode, vor Publikum Gemälde oder Plastiken* mit lebenden Personen nachzustellen. Man nannte das *Tableaux Vivants**.

Auch heute noch nutzen Künstler diese Methode. Oben siehst du eine Arbeit des zeitgenössischen Fotografen Tom Hunter, der sich auf ein Gemälde von Andrew Wyeth bezieht.

Vielleicht haben einige von euch unter den hashtags #betweenartandquarantine, #tussenkunstenquarantine, # gettymuseumchallenge u.v.m. auf Instagram gesehen, dass gerade in Zeiten von Corona sehr viele Menschen Gemälde nachstellen und offenbar sehr viel Spaß daran haben.

Stelle ein Kunstwerk mit möglichst großem Wiedererkennungswert nach und fotografiere das Ergebnis.

Vorgehen:

1. Hole dir zunächst Inspiration:

z.B. <https://www.youtube.com/watch?v=DzxiUFZdOBM&feature=youtu.be>

und unter den Suchbegriffen „Tableaux Vivants“ oder den oben genannten hashtags in einer Suchmaschine im Internet.

2. Wähle dann ein Gemälde, das du nachstellen willst. Notiere dir bitte unbedingt Namen des Künstlers/ der Künstlerin und den Titel und die Quelle (das Buch oder bei Internet den Link).

Vielleicht wirst du in einem Kunstbuch fündig (endlich mal eine Gelegenheit, in die dicken Kunstbücher im Regal zu gucken...).

Sonst kannst du auch hier viele Bilder finden: <https://artsandculture.google.com/category/artist>

3. Stelle alles möglichst genau nach – Mimik*, Gestik*, Körperhaltung, Kleidung, Accessoires*, Umgebung, Bildausschnitt/Einstellungsgröße*, Perspektive*, Komposition* ... – und fotografiere dich oder lass dich von deinen Eltern oder Geschwistern fotografieren.

4. Füge beide Bilder – das Original und dein nachgestelltes – in einer Datei zusammen, so wie in der Abbildung unten. Bitte notiere hier aber auch die Daten des Originals und deinen Namen und Klasse. Das kann man z.B. in powerpoint oder word ganz gut machen. Bitte als pdf speichern und per E-Mail mit max. 4 MB bis zum 27.04. an mich schicken.

Bitte erkläre in der E-Mail, ob du mit einer eventuellen Veröffentlichung z.B. im Newsletter oder auf der Homepage der Schule einverstanden wärst.

VIEL SPASS!



Bildquelle: <https://www.pinterest.de/pin/289637819771514827/> (14.04.2020)

*

Plastiken - dreidimensionales, körperhaftes Objekt der bildenden Kunst, auch Skulptur

Tableaux Vivants – französisch, bedeutet: lebendes Bild

Mimik – Gesichtsausdruck

Gestik – Handbewegungen

Accessoires – französisch, bedeutet: Beiwerk, wie z.B. Hüte, Schmuck...

Bildausschnitt/Einstellungsgröße – ergibt sich aus der Distanz der Kamera zum fotografierten Objekt, meint also das Größenverhältnis des fotografierten Objekts zum Umfeld

Perspektive – meint den Betrachterstandpunkt zum fotografierten Objekt (wenn der Betrachter das Objekt von unten sieht, nennt man das *Froschperspektive*, wenn er es von oben sieht *Vogelperspektive*)

Komposition - Bildaufbau